



PROGRAMM

des

Königlichen Gymnasiums zu Cöslin,

enthaltend die

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885,

mit welchem zu der am **21. März d. J. vormittags um 11 Uhr** in der Aula des Gymnasiums
zu veranstaltenden

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

und der darauf folgenden

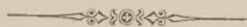
Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Dr. Gustav Sorof,

Direktor.

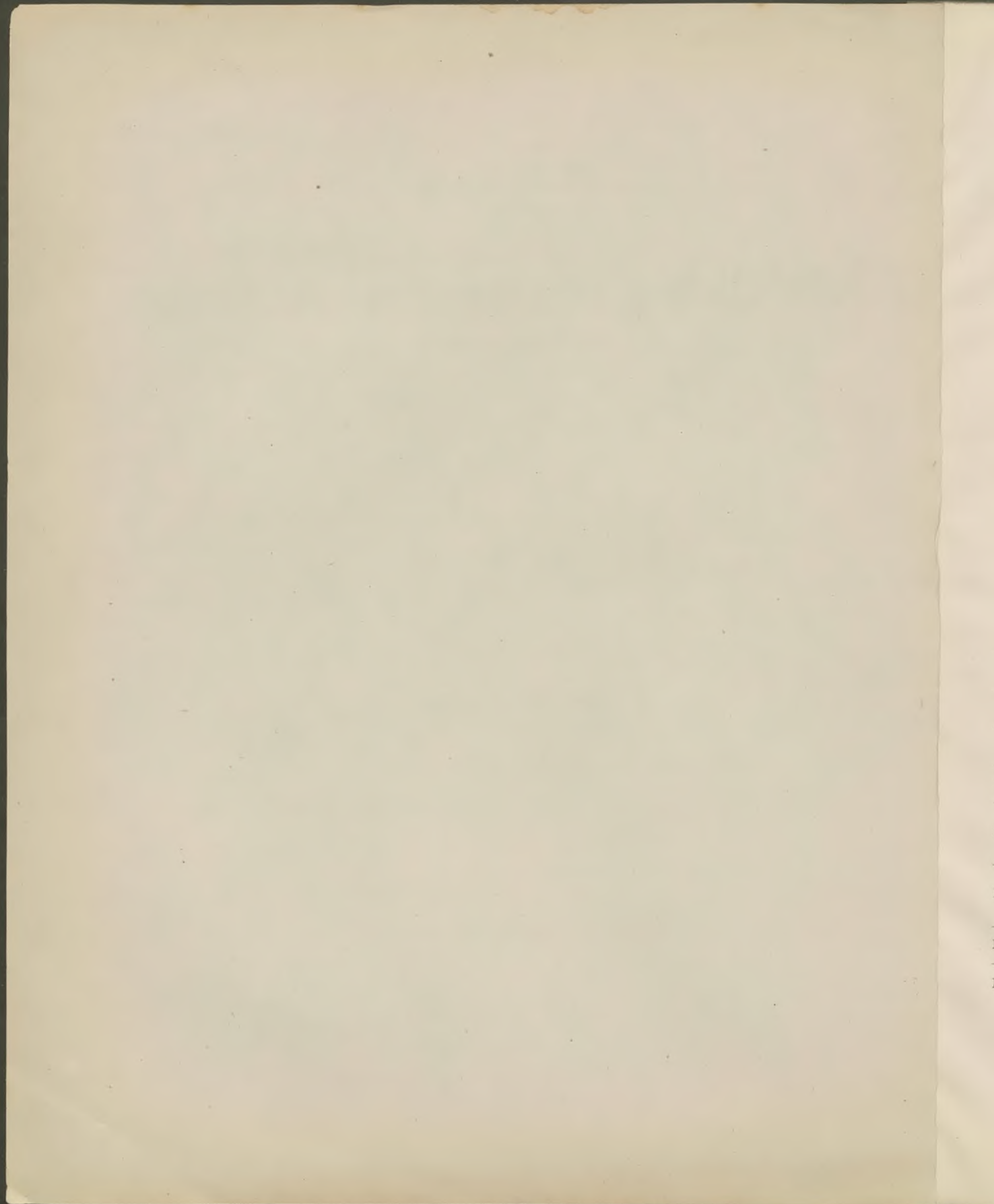
Dazu gehört eine vom Prof. Dr. *Hermann Braut* verfasste Beilage, enthaltend Aufgaben zum Übersetzen
aus dem Deutschen ins Lateinische.



Coeslin 1885.

Gedruckt bei C. G. Hendess.

1885. Progr.-No. 115.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
2. Deutsch.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	25
3. Latein.	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	95
4. Griechisch.	6	6	7	7	7	7	7	7	—	—	—	54
5. Französisch.	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	25
6. Hebräisch.	2		2		—	—	—	—	—	—	—	4
7. Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	34
8. Mathematik und Rechnen.	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	40
9. Physik.	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
10. Naturbeschreibung.	—	—	—	—	2		2		2	2	2	10
11. Turnen.	2		2	2		2		2	2	2	2	15
	1 (für Vorturner.)											
12. Gesang.	1 für Männerchor, 1 für gemischten Chor, 1 für Sopran und Alt.				2					2		7
13. Zeichnen.	2						2		2	2	2	10
14. Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4

2. Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1.	Dr. Sorof, Direktor.	O I.	2 Latein (Horaz) 6 Griech.	6 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
2.	Dr. Braut, Prof., 1. Oberlehrer.	U I.	6 Latein	8 Latein	2 Latein (Vergil) 2 Griech. (Homer)	2 Griech. (Homer)	—	—	—	—	—	—	—	20
3.	Dr. Zelle, 2. Oberlehrer.	—	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	—	—	—	20
4.	Dr. Kupfer, 3. Oberlehrer.	O II.	2 Hebräisch		6 Latein 2 Hebräisch	5 Griech. 2 Hebräisch	—	—	—	7 Griech.	—	—	—	22
5.	Dr. Hanneke, 4. Oberlehrer.	U II.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.	8 Latein 3 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	22
6.	Dr. Berkusky, 5. Oberlehrer.	O IIIa.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	—	2 Religion 7 Latein	—	—	—	—	—	—	21
7.	Lindner, 1. ord. Lehrer.	—	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	—	—	—	3 Math. 2 Franz.	—	—	—	—	23
8.	Lamprecht, 2. ord. Lehrer.	U IIIa.	—	—	—	—	—	—	2 Religion 9 Latein 7 Griech.	—	4 Math. u. Rechnen	—	—	22
9.	Dr. Suhle, 3. ord. Lehrer.	O IIIb.	—	—	5 Griech.	—	—	7 Latein 7 Griech. 2 Gesch. 1 Geogr.	—	—	—	—	—	22
10.	Dr. Wellmann, 4. ord. Lehrer.	—	—	—	—	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturbeschreibung	3 Math.	3 Math. 2 Naturbeschreibung		2 Naturbeschreib.	2 Geogr.	—	23
11.	Westphal, 5. ord. Lehrer.	U IIIb.	—	—	—	—	—	—	—	2 Deutsch 9 Latein 2 Franz.	5 Franz.	4 Franz. 1 Sagen- geschichte	—	23
12.	Dr. Bombe, 6. ord. Lehrer.	IV.	—	—	—	—	2 Lat. (Ov.) 7 Griech.	—	—	—	2 Deutsch 9 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	—	—	24
13.	Grassmann, 7. ord. Lehrer.	V.	—	—	—	2 Religion	—	2 Religion 2 Lat. (Ov.)	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein	—	23
14.	Knuth, wiss. Hilfslehrer.	VI.	—	—	—	2 Deutsch	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch	—	—	—	—	3 Religion 3 Deutsch 9 Latein 1 Sagen- geschichte	25
15.	Retzlaff, Zeichen- und Schreiblehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen				2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Naturbeschreib. 2 Zeichnen 2 Schreib.	24
16.	Schröder, Gesang- und Turnlehrer.	—	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Naturbeschreib. 2 Turnen	2 Geogr. 2 Turnen		26
			1 Gesang für Männerchor, 1 für gemischten Chor, 1 für Sopran und Alt.				2 Gesang				2 Gesang			
17.	Zickermann, cand. prob.	—	—	—	—	—	—	(3 Math.)	(2 Math.)	—	(2 Rechn.)	—	—	(7)

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: 2 St. Lektüre und Erklärung des Römerbriefes aus dem Urtext, darauf Glaubenslehre nach Hollenbergs Hilfsbuch, §§ 158—192. Oberlehrer Dr. *Berkusky*.

Deutsch: 3 St. Goethes Leben und Schriften nebst dem Wichtigsten über Wieland und Herder. Erklärung einiger lyrischen Gedichte und Balladen, sowie des Tasso von Goethe. Darauf Schillers Leben und Schriften, sowie Lektüre und Erklärung seiner Tragödie Wallenstein und einiger ästhetischen Aufsätze und philosophierenden Gedichte desselben. Daneben Psychologie. Korrektur der Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Berkusky*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. Die Bedeutung des Patroklos in der Ilias. — 2a. Die Gründe des Zwiespaltes zwischen Tasso und Antonius (Goethes Tasso II, 3). 2b. Erklärung und Begründung der Sentenz: Es ist vorteilhaft, den Genius zu bewirten. (G. T. I, 1). — 3. Erklärung und Begründung der Sentenz: "Ἡμῶν γὰρ ἰσχυρῆς ἀποάννυται εὐρύσινα Ζεὺς Ἀντίφος, εὐτ' ἂν μιν κατὰ δοῦλιον ἡμᾶς ἐλθοῖν (Od. XVII, 322f.). Klausuraufsatz. — 4. Auf welchen Gründen beruht der Gegensatz zwischen Götz und Weisslingen in Goethes „Götz von Berlichingen“? — 5. Inwiefern enthalten die beiden ersten Szenen in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ die Exposition des Dramas? — 6. Inwiefern trägt „Wallensteins Lager“ zum Verständnisse der beiden folgenden Dramen bei? — 7. Ehrgefühl und Ehrgeiz. Darstellung ihres Wesens und ihrer Wirkungen nach der Wallenstein-Tragödie und mit Hinzuziehung anderer Beispiele. — 8. Erklärung und Begründung der Sentenz: Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein andres zeigt die vollbrachte That. (Br. v. M. III, 5). Klausuraufsatz. — 9. Auf welchen Gründen beruht unser Wohlgefallen an der Natur? (Nach den in Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung darüber gegebenen Andeutungen). — 10. Aus welchen Gründen erfüllt uns der Tod Hektors in II. XXII. mit lebhaftem Mitleiden? (Mit Benutzung der Abh. Schillers über die tragische Kunst.)

Von den Abiturienten wurden als Prüfungsaufgaben bearbeitet, vor Michaelis 1884: Erklärung und Begründung der Sentenz: In der Ferne zeigt sich alles reiner, Was in der Gegenwart uns nur verwirrt; vor Ostern 1885: Wodurch mildert Schiller in seiner Wallenstein-Tragödie die Schuld Wallensteins?

Lateinisch: 8 St. Lektüre von Cic. de or. lib. I mit Auswahl, p. Mil. und de imp. Cn. Pomp., nebst Tac. ann. lib. II. Stilistische Belehrungen, mündliche Übersetzungen ins Lateinische, Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. 6 St. Prof. Dr. *Brant*. — Hor. od. lib. III u. IV, Epod. mit Auswahl und ausgewählte Episteln 2 St. *Der Direktor*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. De bello Gallico. — 2. C. Jul. Caesar et Alexander Magnus inter se comparantur. — 3. Fabiorum ad Cremeram clades cum Lacedaemoniorum in Thermopylis caede confertur. — 4. Agamemno Homericus non ut Aiakis decem similes habeat optat, sed ut Nestoris. Klausur-Aufsatz. — 5. Phocion cum ad mortem duceretur: hunc, inquit, exitum habuerunt plerique clari viri Athenienses. — 6. De Schilleri carmine eo, quod inscribitur „Bürgschaft“. — 7. De Pyrrhi rebus in Italia gestis. — 8. Horatianum illud: „Vis consili expers mole ruit sua: Vim temperatam di quoque provehunt“ Aiakis et Ulixis exemplo comprobatur. Klausur-Aufsatz. — 9. Achilles et Hector inter se comparantur. — 10. Belli Numantini imperium cur ad Cornelium Scipionem deferendum fuerit exponitur secundum Ciceronis de lege Manilia orationem.

Von den Abiturienten wurden als Prüfungsaufgaben bearbeitet, vor Michaelis 1884: Invidiam gloriae comitem esse Camilli aliorumque Romanorum illustribus exemplis probatur; vor Ostern 1885: Graeciae civitates dum imperare singulae cupiunt, imperium perdidit omnes.

- Griechisch*: 6 St. Lektüre von Plat. Protag., Thuc. lib. III mit Auswahl und Soph. Antig., ausserdem mit Hilfe der Privatlektüre Hom. Il. lib. XIII—XXIV. Grammatische Wiederholungen nach Seyffert-Bamberg's Hauptregeln, Exercitien und Extemporalien. *Der Direktor.*
- Französisch*: 2 St. Lektüre aus dem Théâtre français und den Prosateurs français. Wiederholungen und Erweiterungen der Grammatik nach Ploetz' Lehrbuch der franz. Spr. T. 2 mit besonderer Berücksichtigung der Gallicismen. Mündliche und schriftliche Übungen. Oberlehrer Dr. *Zelle.*
- Hebräisch* 1. Abteilung (facultativ): 2 St. Lektüre des Buches der Richter und ausgewählter Psalmen, schriftliche Analysen und Exercitien. Oberlehrer Dr. *Kupfer.*
- Geschichte und Geographie*: 3 St. Wiederholung der mittelalterlichen Geschichte und neuere Geschichte bis 1871 nach Dietsch' Grundriss T. 3. Wiederholung und Vermehrung der zu lernenden Jahreszahlen. Geographische Wiederholungen. Oberlehrer Dr. *Hanncke.*
- Mathematik*: 4 St. Schwerere Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Anwendung der Reihenlehre auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Der binomische Lehrsatz. Kettenbrüche. Darauf Anwendung der Algebra auf Geometrie. Nach Kambly's Elementar-Mathematik T. 2. Wiederholung früherer Pensa und Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Gymnasiallehrer *Lindner.*

Von den Abiturienten wurden als Prüfungsaufgaben bearbeitet, vor Michaelis 1884: a) In einem stumpfwinkligen Dreieck von der Spitze nach einem Punkte der grössten Seite eine Linie zu ziehen, welche die mittlere Proportionale zwischen den beiden Abschnitten dieser Seite ist. — b) Von zwei Städten, welche um 165 englische Meilen von einander entfernt sind, brechen gleichzeitig A und B gegen einander auf, um sich zu begegnen. A macht den ersten Tag 1 Meile, den zweiten 2 Meilen u. s. w.; B legt den ersten Tag 20, den zweiten 18, den dritten 16 Meilen zurück u. s. w. Wann werden sie sich begegnen? — c) Ein Dreieck aufzulösen aus $a + b$, e_c , \mathcal{A} ; $a + b = 1566$; $e_c = 1160$, $\mathcal{A} = 302760$. — d) Ein leuchtender Punkt liegt vom Mittelpunkte einer Kugel, deren Radius r ist, um die Strecke $10r$ entfernt; wie gross ist der beleuchtete Teil der Kugeloberfläche, und wie gross ist der ausserhalb der Kugel liegende Teil des Beleuchtungskegels?

vor Ostern 1885: a) Dividirt man eine dreiziffrige Zahl durch das Produkt aus der ersten und dritten Ziffer, so erhält man 54. Zieht man 693 von der Zahl ab, so erhält man die Ziffern in umgekehrter Ordnung. Die Quersumme der Zahl ist 18; wie heisst die Zahl? — b) Ein Dreieck zu konstruieren aus $e_c - e$, c , $a + b + c$. — c) Ein Dreieck aufzulösen aus a , $b + c$, $h_c - h_b$. — d) Ein prismatisches Holzstück von der Höhe h und dem spezifischen Gewicht s wird in aufrechter Stellung in Wasser gestellt, auf dessen Oberfläche eine Ölschicht von der Höhe h_1 und dem spezifischen Gewicht s_1 , schwimmt. Wie tief sinkt das Holzstück in das Wasser ein, wenn die dadurch entstehende Veränderung in der Dicke der Ölschicht unberücksichtigt bleibt? $h = 10^{\text{cm}}$, $s = 0,9$; $h_1 = 4^{\text{cm}}$, $s_1 = 0,91$.

Physik: 2 St. Mechanik fester Körper und mathematische Geographie nach Trappes Physik. Gymnasiallehrer *Lindner.*

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Braut.

Religionslehre: 2 St. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Johannis aus dem Urtext; darauf Kirchengeschichte, 2. Teil (von der Reformation bis auf die Gegenwart), nach Hollenbergs

Hilfsbuch. Wiederholung und Erlernung ausgewählter Bibelstellen und Kirchenlieder.
Oberlehrer Dr. *Berkusky*.

Deutsch: 3 St. Die bedeutendsten Vertreter der neuhochdeutschen Litteratur vom 16. Jahrh. an bis Klopstock mit besonderer Berücksichtigung der Prosa Luthers und des Kirchenliedes. Sodann Klopstocks Leben und Schriften nebst der Lesung ausgewählter Oden Klopstocks. Das Wichtigste über den Hainbund, Claudius und Bürger. Lessings Leben und Schriften. Lektüre der wichtigsten Abschnitte aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, sowie einiger anderer Abhandlungen Lessings. Besprechung einzelner Dramen desselben. Daneben formale Logik und Korrektur der Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Berkusky*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. Welche Verschiedenheiten in den Anschauungen ergibt eine Vergleichung der Ode Klopstocks: „Der Lehrling der Griechen“ mit der dritten Ode im vierten Buche des Horaz? — 2. Erklärung und Begründung der Sentenz: iter per exempla efficax est. — 3. Klopstock als vaterländischer Dichter. — 4. Wie unterscheiden sich Neid und Nacheiferung? — 5. Erklärung und Begründung der Sentenz: Der Krieg auch hat seine Ehre (Br. v. M. I, 8). (Klausuraufsatz.) — 6. Welche Charakterzüge zeigt der Prinz von Guastalla in den ersten sechs Auftritten der „Emilia Galotti“? — 7. Worin stimmt Lessing hinsichtlich der Charaktere und der Handlung der „Emilia Galotti“ mit der Erzählung des Livius III, 44—50 überein, und worin weicht er von derselben ab? — 8. Welche Beispiele bietet die Odyssee für die Gesetze, welche Lessing in seinem Laokoon für die dichterische Darstellung von Körpern aufgestellt hat? — 9. Erklärung und Begründung der Sentenz: Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert, Hausbacken Brot am besten nährt. — 10. Inwiefern bestätigt die Geschichte der Reformation in Deutschland die Wahrheit des Sprichwortes: Gott bewahre mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden will ich mich selbst schützen? (Klausuraufsatz.)

Lateinisch: 8 St. Lektüre von Cic. Tusc. disp. lib. V und p. Mil. nebst Tac. Germ., Hor. od. lib. I und II nebst ausgewählten Satiren. Stilistische Belehrung bes. über die Topik des nominalen und verbalen Ausdrucks, über die Hauptformen der tractatio und die leichteren Formen der argumentatio. Ausserdem wie in IA. *Der Ordinarius*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. Bellum civile C. Iulii Caesaris et Cn. Pompei. — 2. Talis fuit C. Fabricius Romae, qualis Aristides Athenis. — 3. Amasis, rex Aegyptiorum, Polycrati Samio propter nimiam eius felicitatem amicitiam renuntiavit. — 4. Hasdrubalis uxor se in medium immisit incendium imitata reginam eam, quae Carthaginem condidit. — 5. De vita et rebus gestis Agamemnonis. — 6. Bellum Punicum tertium breviter summamque narratur. — 7. Pompeius idem felicissimus et infelicissimus. — 8. Romam urbem Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit.

Griechisch: 6 St. Lektüre von Demosth. *περὶ τῶν ἐν Χερσονήσῳ*, Plat. Apol. und Kriton nebst Hom. II. lib. I—XII (mit Hilfe der Privatlektüre) und Soph. Electra. Ausserdem wie in IA. *Der Direktor*.

Französisch: 2 St. Wie in IA. Oberlehrer Dr. *Zelle*.

Hebräisch: 2 St. Mit IA kombiniert.

Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung der alten Geschichte und Geschichte des Mittelalters bis 1555 nach Dietsch' Grundriss T. II. Ausserdem wie in IA. Oberlehrer Dr. *Hanncke*.

Mathematik: 4 St. Repetition der früheren Pensen und Aufgaben aus allen früher behandelten Gebieten der Mathematik. Abschluss der Trigonometrie und darauf Stereometrie, nach Kambls Elementar-Mathematik T. III und IV. Gymnasiallehrer *Lindner*.

Physik: 2 St. Optik, darauf Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper; Akustik, nach Trappes Physik. Gymnasiallehrer *Lindner*.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kupfer.

Religionslehre: 2 St. Das Leben Jesu nebst Einleitung in die Evangelienlitteratur, darauf Kirchengeschichte, 1. Teil (vorzugsweise die ersten 6 Jahrh.), nach Hollenbergs Hilfsbuch. Wiederholung und Erlernung von Bibelstellen und Kirchenliedern. Oberlehrer Dr. *Berkusky*.

Deutsch: 3 St. Erläuterung von Schillers Maria Stuart und Goethes Hermann und Dorothea. Erklärung der hervorragendsten Erzeugnisse der mittelalterlichen Litteratur, bes. des Nibelungenliedes, der Gudrun und einzelner Gedichte Walthers von der Vogelweide (in neuhochdeutscher Übersetzung). Korrektur der Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Hanncke*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. Über die Wahrheit des Dichterwortes: „ferro nocentius aurum.“ — 2. Was haben Panlet und Burleigh in ihren Grundsätzen Gemeinsames und worin weichen sie von einander ab? — 3. Der hilfreiche Beistand, den Shrewsbury, Leicester und Mortimer der Maria Stuart gewähren, ist auf verschiedene Beweggründe zurückzuführen. — 4. Welche Verdienste rechtfertigen bei Camillus die Bezeichnung „parens patriae?“ — 5. Zeit, Örtlichkeit und Charakteristik der Bewohner des Städtchens in Goethes „Hermann und Dorothea.“ — 6. Welche Persönlichkeiten unter den Auswanderern schildert uns Goethe in „Hermann und Dorothea“ ausführlicher? (Klassenaufsatz). — 7. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? — 8. Siegfrieds und Kriemhildens Erlebnisse bis zu ihrer ersten Zusammenkunft. — 9. Beweggründe für die Ermordung Siegfrieds. — 10. Welche Verhältnisse im römischen Staat machten das Auftreten der Gracchen erklärlich? — 11. Der erste Teil des Gudrunliedes wird nach seinem Inhalt erzählt und nach seiner im Vergleich zum Nibelungenlied stärkeren Anlehnung an die Kreuzzugszeit erörtert. — 12. Charakteristik Wates im Gudrunliede.

Latein: 8 St. Lektüre von Sallust Bell. Jugurth. und Cic. p. Rosc. Am. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Gramm. v. Ellendt-Seyffert, stilistische Belehrung über den Gebrauch der Redeteile, Synonymik und Periodenbau, mündliche Übersetzungen ins Lateinische nach Brauts Aufgaben. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze 6 St. *Der Ordinarius*. — Lektüre von Vergils Äneis lib. VIII—XII mit Auswahl 2 St. Prof. Dr. *Braut*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. Laudes Spartaee. — 2. Proelium inter Romanos et Numidas ad Muthulem flumen commissum. — 3. Bella enarrantur, quibus imperium Persarum propagatum est. — 4. Regulus clade in Africa res Romanas adflixit, pietate ac fide auxit.

Griechisch: 7 St. Lektüre von Herod. lib. VIII, Lys. c. Agor. u. Xenoph. Memor. mit Auswahl. Wiederholung des grammatischen Pensums von IIB nach Seyffert-Bambergers Hauptregeln und Abschluss der Syntax. Exercitien und Extemporalien. 5 St. Gymnasiallehrer Dr. *Suhle*. — Hom. Od. lib. XI—XX mit Hilfe der Privatlektüre 2 St. Prof. Dr. *Braut*.

Französisch: 2 St. Lektüre aus den Prosateurs français à l'usage des écoles. Wiederholung des grammatischen Pensums von IIB, Rektion des Verb., Inf., Konjunktionen nach Ploetz' Schulgrammatik, Lekt. 75—79; mündliche und schriftliche Übungen. Oberlehrer Dr. *Zelle*.

Hebräisch: 2 St. Elementarlehre und Formenlehre, paradigmatische Übungen und Analysen, Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Hollenbergs Lesebuch. *Der Ordinarius*.

Geschichte: 3 St. Wiederholung der griechischen Geschichte und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs nach Dietsch' Grundriss, T. 1. Altitalische Geographie und Wiederholung der Geographie von Europa, incl. Deutschland. Oberlehrer Dr. *Hanncke*.

Mathematik: 4 St. Repetition der früheren Pensen. Lehre von den Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Reihen niederer Ordnung; Goniometrie und ebene Trigonometrie, nach Kamblys Elementarbuch T. III u. IV. Aufgaben aus der Planimetrie. Gymnasiallehrer *Lindner*.

Physik: 2 St. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, nach Trappes Physik. *Derselbe*.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hanncke.

Religionslehre: 2 St. Geschichte des alten Bundes nebst Einleitung in die Bücher des A. T. nach Hollenbergs Hilfsbuch; darauf Lektüre ausgewählter Abschnitte der Episteln des N. T. Wiederholung und Erlernung von Bibelstellen und Kirchenliedern. Gymnasiallehrer *Grassmann*.

Deutsch: 2 St. Ästhetische Analyse von ausgewählten epischen und lyrischen Gedichten Schillers und Goethes, Besprechung von Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau v. Orleans sowie Uhlands Ernst v. Schwaben. Aufsätze. Hilfslehrer *Knuth*.

Aufgaben für die gelieferten Aufsätze:

1. In welcher Weise darf sich der Mensch der Tiere bedienen? — 2. Der Sänger, nach Zeugnissen der Dichter. — 3. Situationsgemälde zu Uhlands „Des Sängers Fluch“. — 4. Die Bewohner der Schweiz, nach Schillers „Wilhelm Tell“. — 5. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — 6. Tells Leben, nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz). — 7. Vergleich zwischen der That Tells und derjenigen Parricidas. — 8. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans, nach Schillers „Jungfrau von Orleans.“ — 9. Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken, durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt. — 10. Disposition und Gedankengang in Ciceros Rede für den König Dejotarus. — 11. Charakteristik des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. — 12. Welches Gute verdanken wir dem Morgenlande? — 13. Ernst von Schwaben und Werner von Kiburg, ein Bild deutscher Freundestreue. (Klassenaufsatz).

Latin: 8 St. Lektüre von Liv. lib. I und Cic. in Cat. II—III, p. Deiot. und p. Lig. Verg. Aen. lib. III—IV. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Syntax, stilistische Belehrungen über den Gebrauch der nominalen Redeteile und der Konjunktionen nach Ellendt-Seyfferts Gramm. §§ 202 ff. und §§ 343 ff. sowie im Anschluss an die Lektüre. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfles Aufg. T. II, Exercitien und Extemporalien. *Der Ordinarius*.

Griechisch: 7 St. Lektüre von Xenoph. Hellen. lib. IV und kleinerer Reden des Lysias, Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Artikels und Pronomens und die Casuslehre nach Seyffert-Bambergers Hauptregeln; im Anschluss an die Lektüre die wichtigsten Regeln über die temp. und modi. Exercitien und Extemporalien. 5 St. Oberlehrer Dr. *Kupfer*. — Hom. Od. lib. I—X mit Hilfe der Privatlektüre 2 St. Prof. Dr. *Brant*.

Französisch: 2 St. Lektüre von Charles XII v. Voltaire. Wiederholung des grammat. Pensums von Tertia A, Syntax der Adj., Adv. und Pron. pers., rel., interrog. und dem. nach Ploetz' Schulgr. II. 66—74; mündliche und schriftl. Übersetzungen ins Französische. Oberlehrer Dr. *Zelle*.

Hebräisch: 2 St. Mit IIA kombiniert.

Geschichte und Geographie: 3 St. Orientalische und griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst einer Übersicht über die Diadochenzeit nach Dietsch' Grundriss, T. I. Altgriechische Geographie und Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. *Der Ordinarius*.

Mathematik: 4 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten, Abschluss der Geometrie: Ähnlichkeit gradliniger Figuren, Kreismessung, Konstruktionsaufgaben nach Kambly's Elementarmath., T. II, und Bardey's Aufgabensammlung. Gymnasiallehrer Dr. *Wellmann*.

Physik: 2 St. Elemente der Chemie und Mineralogie, Anfangsgründe der mathematischen Geographie. Derselbe.

Ober-Tertia, Parallelcötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Berkusky.

Religionslehre: 2 St. Lektüre und Erklärung des Briefes Jacobi und des 1. Briefes Pauli an die Korinther mit Auswahl. Darauf Durchnahme des Kirchenjahres und der Reformationsgeschichte. Wiederholung und Erlernung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. *Der Ordinarius*.

Deutsch: 2 St. Belehrung über die Periode und ihre Arten nebst Hinweisung auf die gewöhnlichsten Tropen und Figuren, im Anschluss an die Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, T. II, 1. Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, Anleitung zur Aufsuchung und Aufstellung von Dispositionen, Aufsätze. Erlernung von ausgewählten Gedichten. Hilfslehrer *Knuth*.

Latein: 9 St. Lektüre von Caes. de bell. civ. I—III mit Auswahl. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Formen- und Causlehre, Vervollständigung und abschliessende Wiederholung der ganzen Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Grubers Übungsbuch, Exercitien und Extemp. 7 St. *Der Ordinarius*. — Lektüre von Ovids Metam. aus der 2. Hälfte der Ausg. von Siebelis, Befestigung in der Prosodik und Metrik 2 St. Gymnasiallehrer Dr. *Bombe*.

Griechisch: 7 St. Lektüre von Xenoph. Anab. lib. I u. III. Ergänzende und abschliessende Wiederholung des Pensums von IIIB, Einprägung der verb. liqu., auf μ und anom., Erlernung von Vokabeln, Exercitien und Extemporalien. Gymnasiallehrer Dr. *Bombe*.

Französisch: 2 St. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von IIIB, Lehre vom Gebrauch der temp. und modi, Syntax des Artikels, nach Ploetz II, Lektion 46—65, mündliche und schriftliche Übersetzungen. Oberlehrer Dr. *Zelle*.

Geschichte: 2 St. Wiederholung der deutschen Kaisergeschichte und Durchnahme der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis 1871 nach Cauers Tabellen und Dietsch' brandenburgisch-preussischer Geschichte. Hilfslehrer *Knuth*. Erlernen ausgewählter Jahreszahlen.

Geographie: 1 St. Wiederholung des Pensums von IIIB und Geographie von Deutschland nach Daniels Lehrbuch. Derselbe.

Mathematik: 3 St. Wiederholung des Pensums von IIIB; ausserdem Arithmetik: Zerfällung von

Aggregaten in Faktoren, Addition und Subtraktion von Brüchen, Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzem positiven Exponenten, einfache Gleichungen mit einer Unbekannten, Proportionen; Geometrie: die Lehre vom Inhalt und der Gleichheit gradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben nach Kamblys Elementarmath., T. I, und Bardeys Aufgabensammlung. Gymnasiallehrer Dr. *Wellmann*.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer Pflanzenanatomie und Pflanzengeographie, im W. Bau des menschlichen Körpers, nach Leunis' Leitfaden. *Derselbe*.

Ober-Tertia, Parallelcötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. *Suhle*.

Die in dem ersten Parallelcötus der Ober-Tertia absolvierten Lehrpena und Aufgaben für die Lektüre sind auch in dem zweiten behandelt worden. Welche Lehrer in diesen unterrichtet haben, ist aus der vorangestellten Studententabelle zu ersehen.

Unter-Tertia, Parallelcötus I.

Ordinarius: Gymnasiallehrer *Lamprecht*.

Religionslehre: 2 St. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte, wiederholende und abschliessende Erklärung des Katechismus. Wiederholung und Erlernung ausgewählter Kirchenlieder und Sprüche. *Der Ordinarius*.

Deutsch: 2 St. Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze mit besonderer Rücksicht auf Wortstellung, Wohlklang und Schmuck der Rede, abschliessende Wiederholung der starken und schwachen Flexion der Nomina und Verba; Lektüre im Lesebuch von Hopf und Paulsiek, T. II, 1, Übungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, Erlernung von ausgewählten Gedichten. Oberlehrer Dr. *Zelle*.

Latein: 9 St. Lektüre von Caes. de bell. gall. lib. III—IV und Ovids Metam. aus der ersten Hälfte von Siebelis' Ausg. Wiederholung und Vervollständigung des grammatischen Pensums von IV, Einprägung der griechischen Deklination, der Lehre von den temp. und modi nach Ellendt-Seyfferts Gramm., mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfles Aufg. T. I, Exercitien und Extemporalien, Erlernung von Vokabeln, Phrasen und Musterbeispielen. *Der Ordinarius*.

Griechisch: 7 St. Formenlehre bis zu den verb. liqu. nach Franke-Bamberg's griech. Formenlehre, mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen in Jacobs' Elementarbuch, Erlernung von Vokabeln, Exercitien und Extemporalien. *Der Ordinarius*.

Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums von IV, Anwendung von avoir und être, der reflex. und unpersönlichen Verba; Formenlehre des Subst., Adj., Adv., Zahlworts und der Präpositionen nach Plötz' Lehrb. II, Lektion 24—45; mündliche und schriftliche Übersetzungen. Gymnasiallehrer *Lindner*.

Geschichte: 2 St. Wiederholung des Pensums von IV, bes. der Hauptjahreszahlen, und deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden nach Cauers Tabellen, Einprägung ausgewählter Jahreszahlen. Oberlehrer Dr. *Zelle*.

- Geographie*: 1 St. Wiederholung des Pensums von IV und Geographie Europas mit Ausschluss von Deutschland, nach Daniels Lehrbuch. *Derselbe*.
- Mathematik und Rechnen*: 3 St. Wiederholung des Pensums von IV und ausserdem im Sommer Arithmetik: die vier Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen unter Ausschluss der sog. Reduktionsaufgaben, im W. Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und Kreise, mit Ausschluss der Messung und Berechnung. Leichte Konstruktionsaufgaben. Gymnasiallehrer *Lindner*.
- Naturbeschreibung*: 2 St. Im S. Botanik: Grundzüge des natürlichen (Braunschen) Systems unter besonderer Berücksichtigung der Sporenpflanzen, im W. Zoologie: wirbellose Tiere, Charakteristik ihrer Klassen, Ordnungen und Familien. Gymnasiallehrer Dr. *Wellmann*.

Unter-Tertia, Parallelcötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Westphal.

Lehrpensa und Lektüre wie im Parallelcötus I. Welche Lehrer in dem Cötus II unterrichtet haben, ist aus der vorangeschickten Studententabelle zu ersehen.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Bombe.

- Religionslehre*: 2 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift im Anschluss an Zahns Historien, ausserdem Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks des Katechismus (von Jaspis). Wiederholung und Einprägung ausgewählter Kirchenlieder und Bibelsprüche. Gymnasiallehrer *Grassmann*.
- Deutsch*: 2 St. Wiederholung und Abschluss der Satzlehre. Die starke und schwache Konjugation. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, T. I. 3, Übungen im Auffinden der Disposition und in Inhaltsangaben. Erlernung und Vorträge von Gedichten. Aufsätze. *Der Ordinarius*.
- Lateinisch*: 9 St. Wiederholung des Pensums von V und Einprägung der Hauptregeln der Casus-, Tempus- und Moduslehre aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert nach einem vorgeschriebenen Lehrplan, Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfles Aufg., T. I, nebst Erlernung von Vokabeln, Phrasen und Musterbeispielen, Exercitien und Extemporalien. Lesung der zweiten Hälfte des Cornel. Nepos ausser Cato, de reg. und Atticus, sowie im Tirocinium poëticum von Siebelis, Prosodik und Elemente der Metrik. *Der Ordinarius*.
- Französisch*: 5 St. Wiederholung des Pensums von V, dazu die 4 regelm. Konjugationen, Gebrauch der Pron., die unregelmässige Pluralbildung, Komparation und die wichtigsten unregelmässigen Verba nach Plötz' Schulgr. II, Lekt. 1—23. Mündliche und schriftliche Übungen, Exercitien und Extemporalien. Gymnasiallehrer *Westphal*.
- Geschichte*: 2 St. Griechische und römische Geschichte nebst altgriechischer und altitalischer Geographie, Einprägung ausgewählter Jahreszahlen nach Cauers Tabellen. *Der Ordinarius*.
- Geographie*: 2 St. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie und Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. *Derselbe*.
- Mathematik und Rechnen*: 4 St. Wiederholung und Abschluss der Bruchrechnung, Anwendung des

Rechnens auf Verhältnisse des bürgerlichen Lebens, Kopfrechnen. Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck einschliessl. nach Kamblys Elementarmathem. Einfache Konstruktionsaufgaben. Gymnasiallehrer *Lamprecht*.

Naturbeschreibung: 2 St. Im S. Botanik: Grundzüge des natürlichen Systems (Braunschen) unter besonderer Berücksichtigung der Samenpflanzen, im W. Zoologie: Wirbeltiere nach Leunis' Leitfaden. Gymnasiallehrer Dr. *Wellmann*.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Grassmann.

Religionslehre: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. nach Zahns Historien, welche theils übersichtlich durchgenommen, theils eingehend behandelt wurden. Alle 14 Tage 1 Stunde Katechismus (nach Jaspis): das 2. Hauptstück. Einprägung und Wiederholung von ausgewählten Bibelsprüchen und Kirchenliedern. *Der Ordinarius*.

Deutsch: 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI, Lehre vom zusammengesetzten Satz, der starken und schwachen Deklination der Subst. und Adj., Vervollständigung der Interpunktionslehre, Lesen in dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, T. I. 2, Übungen im schriftlichen und mündlichen Wiedererzählen und im Vortrag erlernter Gedichte. *Derselbe*.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von VI und verb. anom. nach Ellendt-Seyfferts Grammatik, die wichtigsten Regeln der Syntax (über ut, ne, cum histor., postquam, Acc. c. Inf., Abl. abs.) nach einem vorgeschriebenen Lehrgang. Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach Schönborns Leseb., T. 2, Einprägung von Vokabeln. Exercitien und Extemporalien. *Derselbe*.

Französisch: 4 St. Regelmässige Formenlehre: Deklination des Artikels und der Subst., Komparation der Adv., Hauptformen der Pronom. und Zahlwörter, avoir u. être, auch in fragender und verneinender Form, erste regelm. Konjug. nach Plötz' Elementargramm., Lekt. 1—59. Gymnasiallehrer *Westphal*.

Geschichte: 1 St. Biographische Erzählungen, vorzugsweise aus der vaterländischen Sage und Geschichte. *Derselbe*.

Geographie: 2 St. Wiederholung des Pensums von VI und Geographie von Europa einschliesslich Deutschland nach Daniels Leitfaden. Gymnasiallehrer Dr. *Wellmann*.

Rechnen: 4 St. Die 4 Species mit Decimal- und gemeinen Brüchen, Regeldetri unter Anwendung des Schlussverfahrens, Übung im Kopfrechnen; propädeutische Formenlehre. Lehrer *Retzlaff*.

Naturbeschreibung: 2 St. Im S. Botanik: Grundzüge des Linnéschen Pflanzensystems, Anfänge der Morphologie; im W. Zoologie: Repräsentanten der Wirbeltierklassen, Insekten, Krustentier, und Würmer, nach Leunis' Leitfaden. Lehrer *Schroeder*.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Knuth.

Religionslehre: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahns Historien, welche theils übersichtlich durchgenommen, theils eingehend behandelt wurden. Alle 14 Tage 1 St. Katechismus

(nach Jaspis): das 1. Hauptstück. Einprägung von ausgewählten Bibelsprüchen und Kirchenliedern. *Der Ordinarius.*

Deutsch: 3 St. Unterscheidung der Redeteile, Flexion der Nom. und Verba, Gebrauch der Präpositionen, Lehre vom einfachen Satz, Übungen im Lesen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, T. I, und im Wiedererzählen, orthographische Übungen und Interpunktionslehre, Erlernung und Vortragen von ausgewählten Gedichten. *Derselbe.*

Lateinisch: 9 St. Regelmässige Formenlehre nach einem vorgeschriebenen Lehrgange und der Gram. von Ellendt-Seyffert, Hauptregeln über den einfachen Satz und seine Bestandteile, Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach Schönborns Lesebuch, T. 1. Einprägung von Vokabeln; Exercitien und Extemporalien. *Derselbe.*

Geschichte: 1 St. Biographische Erzählungen, vorzugsweise aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. *Derselbe.*

Geographie: 2 St. Allgemeine Grundbegriffe, kurze Übersicht der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Lehrer *Schroeder.*

Rechnen: 4 St. Befestigung der 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Einprägung des Mass-, Münz- und Gewichtssystems, Vorübungen für die Bruchrechnung und einfache Regeldetri. Kopfrechnen. Lehrer *Retzlaff.*

Naturbeschreibung: 2 St. Im S. Behandlung einzelner häufig vorkommender Samenpflanzen, im W. der bekanntesten Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten. *Derselbe.*

Von dem Religionsunterricht ist in keiner Klasse ein evangelischer Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

a. Der **Turnunterricht** ist von dem Turnlehrer *Schroeder* in 15 wöchentlichen Lehrstunden erteilt worden. Von diesen war 1 für die Vorturner bestimmt und je 2 für jede von 7 Abteilungen, deren erste von den Primanern und Obersekundanern (soweit sie nicht als Vorturner thätig waren), die zweite von den Untersekundanern, die dritte von den vereinigten Obertertianern, die vierte von den vereinigten Untertertianern, die fünfte von den Quartanern, die sechste von den Quintanern, die siebente von den Sextanern gebildet wurde. Dispensiert waren vom Turnen 22 Schüler.

b. Den **Gesangunterricht** erteilte derselbe Lehrer *Schroeder* in 5 Abteilungen und 7 wöchentlichen Lehrstunden, von denen 1 für den Männerchor, 1 für den gemischten Chor, 1 für Sopran und Alt, 2 für die erste Vorbereitungs-klasse (O III, U III und IV) und 2 für die zweite Vorbereitungs-klasse (V und VI) bestimmt waren.

c. Den **Zeichenunterricht** erteilte der Lehrer *Retzlaff* in 5 Abteilungen und 10 wöchentlichen Lehrstunden, indem jede Abteilung in je 2 Stunden unterrichtet wurde. Die erste Abteilung wurde von den vereinigten Primanern, Sekundanern und Obertertianern, die zweite von den vereinigten Untertertianern, die dritte von den Quartanern, die vierte von den Quintanern, die fünfte von den Sextanern gebildet. Aus Prima nahmen an diesem Unterricht 2 Schüler Teil, aus Secunda 15, aus Tertia 54, aus den übrigen Klassen sämtliche Schüler.

Derselbe Lehrer *Retzlaff* erteilte auch in der Sexta und Quinta den Schreibunterricht in je 2 wöchentlichen Lehrstunden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin teilt eine Ministerialverordnung d. d. Berlin den 31. März 1884 mit, durch welche den Direktoren der höheren Lehranstalten zur dringenden Pflicht gemacht wird, in allen Fällen des Überganges von Schülern einer Anstalt zu einer anderen, in denen der Grund dieses Überganges nicht klar nachgewiesen ist oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers an der früher von ihm besuchten Anstalt zu Ausstellungen Anlass gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betreffenden Schülers eintreten zu lassen. Stettin den 19. April 1884.
2. Zum 2. Gegenstande der Beratung der für 1885 in Aussicht genommenen 9. Versammlung der Pommerschen Gymnasial- und Realgymnasialdirektoren wird bestimmt: „Die Auswahl der auf den Gymnasien zu lesenden lateinischen und griechischen Schriftsteller und der auf den Realgymnasien zu lesenden lateinischen Schriftsteller.“ Stettin den 4. Juli 1884.
3. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 12. Juli 1884, durch welches das jährliche Schulgeld für den Besuch des hiesigen Gymnasiums für Sexta auf 80 M., für Quinta auf 90 M., für Quarta und Tertia auf 100 M., für Secunda auf 110 M., für Prima auf 120 M. festgesetzt wird. Stettin den 28. Juli 1884.
4. Durch Ministerialverordnung vom 25. Juni 1884 wird verfügt, dass das von den Kandidaten des höheren Schulamts abzuleistende Probejahr ausschliesslich von Ostern zu Ostern oder von Michaelis zu Michaelis zu rechnen und demgemäss auch an einem dieser beiden Termine anzutreten sei. Unerlässliche Bedingung für den Beginn des Probejahrs ist, dass die Lehramtsprüfung vor der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission bereits bestanden ist, und nur in dem Falle darf ausnahmsweise ein Kandidat vorher zu demselben zugelassen werden, wenn er bereits die schriftlichen Prüfungsarbeiten eingereicht hat. Auch soll ihm die vor der mündlichen Prüfung verstrichene Zeit nur in dem Falle angerechnet werden, dass er innerhalb der ersten drei Monate des betreffenden Semesters die Lehramtsprüfung vollendet hat. Stettin den 12. August 1884.
5. Es wird eine Ministerialverordnung der Herren Minister des Unterrichts und des Innern vom 14. Juli 1885, betreffend die Schliessung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten, mitgeteilt, durch welche ausser anderem bestimmt wird:
 1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule nötig machen, gehören
 - a. Cholera, Ruhr, Masern, Rötheln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallsfieber;
 - b. Unterleibstypus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er krampfartig auftritt.
 2. Kinder, welche an einer in No. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen.
 3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie ange-

hören, ein Fall der in No. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Kinder, welche gemäss No. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röhtheln 4 Wochen.

Von jeder Ausschliessung eines Kindes vom Schulbesuche wegen ansteckender Krankheit — No. 2 und 3 — ist der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen. Stettin den 14. August 1884.

6. Im Jahre 1885 sollen die Ferien folgende Ausdehnung und Lage haben:
1. *Osterferien.* Schulschluss: Mittwoch d. 25. März mittags, Schulanfang: Donnerstag d. 9. April früh um 8 Uhr.
 2. *Pfingstferien.* Schulschluss: Freitag d. 22. Mai nachm. 4 Uhr, Schulanfang: Donnerstag d. 28. Mai früh.
 3. *Sommerferien.* Schulschluss: Sonnabend d. 4. Juli mittags, Schulanfang: Montag d. 3. August früh.
 4. *Herbstferien.* Schulschluss: Mittwoch d. 30. September mittags, Schulanfang: Donnerstag d. 15. October früh.
 5. *Weihnachtsferien.* Schulschluss: Dienstag d. 22. December mittags, Schulanfang: Mittwoch d. 6. Januar 1886 früh. Stettin den 1. December 1884.
7. Zum 3. Gegenstände der Beratung der 9. Pommerschen Direktorenversammlung wird bestimmt: „Die Behandlung deutscher Lesestücke in den unteren und mittleren Klassen höherer Schulen.“ Stettin den 5. December 1884.
8. Mitteilung einer Ministerialverordnung d. d. Berlin den 18. December 1884, durch welche angeordnet wird, dass auf Veranlassung der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm die Schüler der obersten Klassen durch die Lehrer des Deutschen auf die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Gebrüder Grimm aufmerksam gemacht werden. Stettin den 23. December 1884.
9. Mitteilung einer Ministerialverordnung d. d. Berlin den 24. December 1884, welche folgende ergänzende Bestimmungen zu der Reifeprüfungsordnung vom 27. Mai 1882 enthält:
1. Ein aus privatem Unterricht in die Oberprima aufgenommener und ein aus demselben in die Unterprima aufgenommener, aber nach einem halben Jahr in die Oberprima versetzter Schüler ist als im 4. Halbjahr der zweijährigen Lehrzeit der Prima befindlich zu betrachten.
 2. Je ein obligatorischer Lehrgegenstand, in welchem mindestens gutes geleistet worden ist, kann nach dem Ermessen der Prüfungs-Kommission (aber *muss* nicht) mit je einem

- anderen Gegenstände, in welchem die Leistungen nicht genügt haben, kompensiert werden. Stettin den 15. Januar 1885.
10. Mitteilung einer Ministerialverordnung d. d. Berlin den 7. Januar 1885, durch welche unter Aufhebung der Cirkular-Verfügung vom 23. August 1824 für die Abfassung der den Programmen beizugebenden Schulnachrichten neue Bestimmungen getroffen werden. (Diese Bestimmungen sind in dem gegenwärtigen Programm bereits zur Anwendung gelangt). Stettin den 15. Januar 1885.
 11. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Stettin trifft durch Verfügung vom 4. Februar 1885 über die Ausdehnung der Unterrichtsstunden und Erholungspausen mehrere Bestimmungen, welche an dem hiesigen Gymnasium bereits grösstenteils in Geltung gewesen sind. Neu ist nur die Anordnung, dass am Morgen um 8 Uhr das Zeichen zur Versammlung behufs Abhaltung der Morgenandacht schon einige Minuten vor dem Glockenschlage gegeben werde, sowie dass in der Zeit *von 15. November bis 15. Januar* der Nachmittagsunterricht um 3 $\frac{3}{4}$ Uhr geschlossen und die beiden Lehrstunden nur durch eine kurze Pause von höchstens 5 Minuten vor 3 Uhr unterbrochen werden dürfen. Wo lokale Verhältnisse nach dem Ermessen des Direktors in den dunkelsten Wochen eine weitere Verkürzung nothwendig machen, darf der Nachmittagsunterricht unter Wegfall jeder anderen als durch den Wechsel der Lehrer unumgänglich geforderten Unterbrechung schon um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen werden. Jedoch wird *diese* Verkürzung nur für den Monat December gestattet.
 12. Mitteilung einer Ministerialverordnung d. d. Berlin den 17. Januar 1885, welche eingehende Vorschriften über die Verwaltung und Revisionen der Lehrer- und Schülerbibliotheken in den höheren Lehranstalten enthält. Stettin den 7. Februar 1885.
 13. Am 24. Juni d. J. ist der vierhundertjährige Gedenktag des Pommerschen Reformators Dr. Johannes Bugenhagen durch eine entsprechende Schulfeier unter Aussetzung der Lektionen zu begehen und das Lehrerkollegium zur Teilnahme an dem für Sonntag d. 28. Juni angeordneten Festgottesdienste aufzufordern. Stettin den 4. März 1885.

III. Chronik der Schule.

Am 17. April v. J. wurde das Schuljahr von dem Unterzeichneten in herkömmlicher Weise durch Abhaltung einer Morgenandacht und Besprechung der Schulordnung eröffnet. Zugleich begann an diesem Tage der Kandidat des höheren Schulamts *Zickermann* die Ableistung seines pädagogischen Probejahrs.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula des Gymnasiums unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen unserer Schüler und von anderen Freunden der Anstalt durch deklamatorische Vorträge und Gesänge der Schüler, sowie durch eine Festrede des Gymnasiallehrers *Westphal* über die politische Wirksamkeit des Fürsten Bismarck bis zum Jahre 1866 gefeiert.

Am folgenden Tage fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. *Wehrmann* aus Stettin die mündliche Maturitätsprüfung von 5 Abiturienten statt, welche sämtlich für reif erklärt wurden.

Am 14. September beschloss nach längerer Krankheit der zu Ostern 1882 emeritierte frühere Leiter des Gymnasiums Herr Prof. Dr. *Pitann* sein von mancherlei Prüfungen heimge-suchtes Leben. Bei der am 17. September stattgefundenen Beisetzung seiner irdischen Überreste bezeugten durch die Beteiligung an derselben das Lehrerkollegium und sämtliche Schüler der Anstalt ihre dankbare Teilnahme.

Am 10. October wurde nachträglich unter dem stellvertretenden Vorsitz des Unterzeichneten ein Maturitätsaspirant mündlich geprüft und für reif erklärt, welcher bereits im August die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt, aber wegen Erkrankung an der am 3. September stattge-fundenen mündlichen Abiturientenprüfung nicht hatte teilnehmen können.

In den Tagen vom 8.—10. December einschl. wurde das Gymnasium einer eingehenden Revision durch den Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. *Wehrmann* unterzogen, welcher in einer darauf abgehaltenen Konferenz die von ihm gemachten Wahrnehmungen und die zu treffenden Anordnungen dem Lehrerkollegium mittheilte.

Am 11. März d. J. fand unter dem stellvertretenden Vorsitz des Unterzeichneten die mündliche Abiturientenprüfung von 6 Zöglingen der hiesigen Ober-Prima statt, von denen 5 die Prüfung bestanden haben.

Am 21. März wird zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula des Gymnasiums ein Festakt stattfinden, bei welchem der Gymnasiallehrer Dr. *Bombe* die Festrede über die Hohenzollern als Vorbilder der Pflichttreue halten wird. Im Anschluss an diese Feierlichkeit werden die für reif erklärten Maturitäts-Aspiranten durch den Direktor ent-lassen werden.

In dem zu Ende gehenden Schuljahr hat der Unterricht im Gymnasium mehrfache Stö-rungen erlitten, da in der Zeit vom 16.—28. Juni v. J. der Prof. Dr. *Braut* sowie vom 16.—28. Fe-bruar d. J. der Oberlehrer Dr. *Hanncke* als Geschworener, und vom 8. August bis 20. September v. J. der Gymnasiallehrer *Grassmann* behufs einer militairischen Dienstleistung ihrer Wirksamkeit an der Anstalt entzogen wurden. Von Krankheit ist mehrfach der Oberlehrer Dr. *Berkusky* und insbesondere der Prof. Dr. *Braut* heimgesucht worden, während der Gesundheitszustand der Schüler nicht ungünstig zu nennen gewesen ist. Dagegen sind dem Gymnasium im Wintersemester zwei Schüler durch den Tod entrissen worden, indem am 7. November v. J. nach längerer Krankheit der Untertertianer *Karl Priebe* und am 11. Februar d. J. der Quintaner *Bruno Modigell* nach kürzerem Krankenlager gestorben ist. Beide waren hoffnungsvolle Schüler, welche durch ihr sitt-liches Verhalten sowie durch Fleiss und gute Leistungen sich das Vertrauen und die Zuneigung ihrer Lehrer in hohem Grade erworben hatten. Das Lehrerkollegium und die Schüler beteiligten sich an der Beerdigungsfeier des letzteren, während der erstere in seiner Heimat zu Petershagen bei Stolzenberg bestattet worden ist.

Am Schluss des Wintersemesters wird die Anstalt durch den Abgang des Prof. Dr. *Braut* einen empfindlichen Verlust erleiden, da derselbe gemäss höherer Anordnung am 1. April d. J. in die 1. Oberlehrerstelle am Königlichen Wilhelmsgymnasium zu Stettin eintreten wird, während dem Oberlehrer an dem genannten Gymnasium Dr. *Sägert* die bisher von dem Prof. Dr. *Braut* an dem hiesigen bekleidete 1. Oberlehrerstelle übertragen worden ist. Der Unterzeichnete kann es nicht

unterlassen, seinem bisherigen Amtsgenossen im Namen der Anstalt für die derselben während eines mehr als vierzehnjährigen Zeitraums von ihm geleisteten treuen und erfolgreichen Dienste auch an dieser Stelle den angelegentlichsten Dank auszudrücken.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1884—85.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884.	19	16	27	40	21		24	25	53	33	31	289
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883—84.	11	—	4	6	6		2	—	4	1	2	36
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	4	9	16	11	20	15	22	16	24	25	—	162
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	1	—	—	2	3	1	4	4	35	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884—85.	12	22	31	29	22	19	27	27	39	37	39	304
5. Zugang im Sommersemester.	—	1	1	—	—	—	1	—	2	2	2	9
6. Abgang im Sommersemester.	6	3	10	8	3	1	2	1	3	4	4	45
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	11	9	8	—	—	—	—	—	—	—	—	28
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	17	18	21	13	19	18	28	27	39	35	39	274
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester.	1	1	1	—	2	—	2	—	2	1	1	11
11. Frequenz am 1. Februar 1885.	16	17	20	13	17	18	26	27	37	34	39	264
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885.	19,8	18,8	17,7	16,8	15,5	15,3	14,4	14,8	13,1	12,1	11,0	—

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	277	4	—	23	222	82	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	250	4	—	20	201	73	—
3. Am 1. Februar 1885.	240	4	—	20	193	71	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 6, Michaelis: 8 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 6 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Vor Michaelis v. J. wurden mit dem Zeugnis der Reife entlassen:

1. *Johannes Karl Rosenfeld*, geb. den 23^r Juni 1865 zu Cöslin, evang. Konfession, Sohn des Gerbereibesitzers Rosenfeld in Cöslin. Er war 8½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und studiert Theologie.
2. *Ernst Ludwig Werner Lamprecht*, geb. den 7. Januar 1865 zu Cöslin, evang. Konfession, Sohn des Gymnasiallehrers Lamprecht in Cöslin. Er war 10½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2½ in Prima, und studiert Medizin.
3. *Max Zechlin*, geb. den 6. October 1864 zu Neustettin, evang. Konf., Sohn des zu Cöslin verstorbenen Kaufmanns Zechlin. Er war 6 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und studiert Theologie.
4. *Ernst August Adolf Nagel*, geb. den 9. December 1864 zu Cöslin, evang. Konf., Sohn des Ober-Telegraphen-Assistenten Nagel zu Cöslin. Er war 10 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und studiert klassische Philologie.
5. *Friedrich Karl Parey*, geb. den 12. Mai 1864 zu Marienburg, evang. Konf., Sohn des pens. Verwaltungs-Gerichts-Direktors Parey zu Berlin. Er war 7½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und studiert die Rechte.

Am 10. October v. J. wurde für reif erklärt:

1. *Hermann Julius Max Wordell*, geb. den 26. September 1866 zu Neustettin, evang. Konf., Sohn des verst. Postmeisters Wordell zu Rügenwalde. Er war 5½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und hat sich dem Postdienst gewidmet.

Am 11. März d. J. haben die Maturitätsprüfung bestanden:

1. *Franz Karl Friedrich Wilhelm Kreutzer*, geb. den 25. Juli 1863 zu Greifenberg i. P., evang. Konf., Sohn des Regierungssekretärs Kreutzer in Cöslin. Er war 11 Jahre auf dem Gymnasium, davon 3 in Prima, und will Theologie studieren.

2. *Bruno Eugen Willy Presting*, geb. den 7. März 1866 zu Loetzen, evang. Konf., Sohn des Seminardirektors Presting in Cöslin. Er war 5½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2½ in Prima, und will Theologie studieren.
3. Ernst Bernhard *Philipp Wagner*, geb. den 23. August 1863 zu Cöslin, evang. Konf., Sohn des Oberpredigers Wagner in Cöslin. Er war 11¾ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will Medizin studieren.
4. *Otto Georg Friedrich Wilhelm Vehlow*, geb. den 16. December 1864 zu Cöslin, evang. Konf., Sohn des Wagenbauers Vehlow in Cöslin. Er war 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will Theologie studieren.
5. *Paul Adalbert Moser*, geb. den 10. August 1863 zu Cöslin, evang. Konf., Sohn des zu Cöslin verst. Sanitätsrats Dr. Moser. Er war 11½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will Medizin studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die *Lehrerbibliothek* sind angeschafft worden: Roediger, Deutsche Litteraturzeitung, 1884. — Centrallblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, 1884. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller, 1884. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1884. — Bursian (Iwan Müller) Jahresbericht über die Fortschritte in der klassischen Altertumswissenschaft, 1884. — Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 1. Band. — Merguet, Lexikon zu den Reden des Cicero, 4. Band. — Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm, Forts. — Alfred Dove, Deutsche Geschichte, 6. Band. — Felix Dahn, Deutsche Geschichte, 1. Band. — Nitzsch, Geschichte der römischen Republik, 1. Band. — Zeller, Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibnitz. — L. v. Ranke, Weltgeschichte, 1. bis 5. Band. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Liefg. 70—74. — Herders Werke, herausgeb. v. Suphan. Bd. 7 u. 28. — v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover. 1. Bd. — Th. Bergk, Griechische Litteraturgeschichte. 2. Bd. — Zeller, Grundriss der Griechischen Philosophie. — Aristoteles, Pariser Ausgabe, Band 1 bis 5. — Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste. — Huber, Geschichte Östreichs, 1. Bd. — Blümner, Technologie und Terminologie der Künste und Gewerbe bei den Griechen und Römern. 2. u. 3. Band. — Behm, Geographisches Jahrbuch, X. — Scherer, Deutsche Litteraturgeschichte. — Müllenhof, Deutsche Altertumskunde. 1. Bd. — Kern, Goethe's Tasso.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Zeitschrift für deutsches Altertum etc. von Elias Steinmeyer, Bd. XVI. — b) der Königl. Regierung zu Cöslin: Freiherr v. Massenbach, das öffentliche Gesundheitswesen im Regierungsbezirk Cöslin im Jahre 1881 und 1882. c) des verstorbenen Directors Adler: Cicero de oratore, ed. Piderit. —

Für die *Schülerbibliothek* sind angekauft worden: W. Müller, Fürst Bismarck. — Ferd. Schmidt, Fürst Bismarck. — Meyer, Poetisches Vaterlandsbuch 2 Bde. — de Amicis, Marokko. — Joest,

durch Sibirien. — Häckel, Indische Reisebriefe. — Weitbrecht, Von der Blockhütte zum Präsidentenpalast. — Schupp, Die Klemenskirche. — Oertel, Wilberforce der Sklavenfreund. — Plieninger, Hilfe in der Not. — Roth, Ein nordischer Held. — Ramdohr, Heinrich der VI., Philipp von Schwaben und Otto IV. — Böhm, Götz von Berlichingen. — Foss, Attila. — Richter, die deutschen Landsknechte. — Klee, George Washington und Benjamin Franklin. — Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben, 2 Bde. — Werner, das Buch von der deutschen Flotte. — Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften. — Folgende Schriften von Ferd. Schmidt: Wilhelm von Zesen; Der Hülffschreiber des Königs; Der Rittmeister; Ein verlornen Sohn; Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. und Luisens; Nacht und Morgen. — Daheim, Zeitschrift. — Von der Verlagsbuchhandlung Baldamus in Leipzig wurde geschenkt: Cassau, Patriotische Gestalten.

Für die oben verzeichneten Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank aus.

Ebenso ist die Sammlung der physikalischen Apparate aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt in entsprechendem Umfange vermehrt worden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten bestand im Schuljahre 1883-84 aus 163 Mitgliedern. Von dieser Zahl sind seitdem ausgeschieden die Herren: 1. Regierungsbaumeister Boettger, 2. Oberregierungsrat Hoyer, 3. Stadtrat Kolbe, 4. Bankkassierer Lademann, 5. Bauinspektor Launer, 6. Landgerichts-Präsident Maes, 7. Regierungs- und Medizinalrat Freiherr v. Massenbach, 8. Gymnasial-Direktor a. D. Dr. Pitann, 9. Oberstlieutenant Rasch, 10. Rentier Rosenberg, 11. Geh. Regierungsrat Schönemann, 12. Justizrat Stettin.

Dagegen sind eingetreten die Herren: 1. Landgerichts-Direktor Walther, 2. Stabsarzt Dr. Hetsch, 3. Ober-Regierungsrat v. Hirschfeldt, 4. Postdirektor Holland, 5. Brauereibesitzer Kroffke, 6. Pastor emer. Lehmann, 7. Frau Postrat Peters, 8. praktische Arzt Dr. Ratzlaff, 9. Rechtsanwalt Riemann, 10. Brauereibesitzer Riesle, 11. Kaufmann Rosenberg, 12. Kaufmann Schrader, 13. Ökonomie-Commissarius Schumann, 14. Landgerichts-Präsident Simon v. Zastrow, 15. Rechtsanwalt Timm, 16. Ober-Regierungsrat Winzer, 17. Pastor emer. Dennert, 18. Regierungs-Sekretär Dziegalowski, 19. Kaufmann Friedrich, 20. Kreis-Sparkassen-Rendant Griesbach, 21. Steuerrat Hoffmann, 22. Regierungsrat Karbe, 23. Ober-Postkassen-Buchhalter Kroebel, 24. Spediteur H. Kiesler, 25. Rentier A. Minx, 26. Bauinspektor Ludwig Boettger, 27. Regierungsbaumeister Lucian Bettcher.

Im Schuljahre 1884-85 zählte der Verein demnach 178 Mitglieder.

Als Kassenbestand waren laut Nachweisung des Programms von 1884 am 1. März 1884 vorhanden 69 M. 45 Pf. Dazu sind bis zum 15. März d. J. hinzugekommen die Beiträge von 1884-85 mit 275 M., an Zinsen 201,81 M. Die Einnahme beträgt daher im ganzen 546,26 M.

Die Ausgaben betragen bis zum 15. März d. J. an Stipendien 370 M., an Porto 25 Pf., und einem Sparkassenbuch wurden an Zinsen zugeschrieben 88,56 M., so dass die Summe der Ausgaben 458,81 M. und der verbleibende Kassenbestand 87,45 M. beträgt.

An Kapitalvermögen besitzt der Unterstützungsfonds in Staatspapieren 2850 M. Nennwert und in einem Cösliner Sparkassenbuch 2305,19 M. Über sämtliche Einnahmen und Ausgaben dieses Fonds wird dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Stettin jährlich Rechnung gelegt.

Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes ist den Schülern des Gymnasiums in Höhe von mehr als 6 Prozent der ursprünglichen Soll-Einnahme gewährt worden.

Bewilligungen von Schulgeldbefreiung erfolgen in der Regel auf ein halbes Jahr. Die Unterstützungsgesuche sind an das Lehrerkollegium schriftlich zu richten und dem Direktor einzureichen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Entlassung der Abiturienten wird, wie oben bemerkt ist, am 21. d. M. erfolgen und das Semester am 25. d. M. mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Censurenverteilung geschlossen werden.

Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 9. April früh um 8 Uhr beginnen und am Tage vorher vormittags von 9 Uhr an die Aufnahmeprüfung, für welche die Examinanden sich mit Schreibmaterial zu versehen haben, im Gymnasialgebäude stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die stattgehabte Impfung bezw. Revaccination und wo möglich das Geburtsattest, von denjenigen Schülern aber, welche schon eine andere Anstalt besucht haben, ausserdem noch das Abgangszeugnis von derselben vorzulegen.

Auswärtige Schüler dürfen die Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors nehmen und wechseln. Die Pensionsgeber sind für die pünktliche Befolgung der von der Anstalt festzusetzenden Arbeitszeit und Tagesordnung von Seiten ihrer Pflegebefohlenen verantwortlich.

Cöslin im März 1885.

Dr. Gustav Sorof, Direktor.

